

Bew1 Beispielbewerbung_Mehmet_Mustergrün

Antragsteller*in: Mehmet Mustergrün

Platz xx-yy

Vorstellung

Meine Schwerpunkte:

Wofür ich stehe:

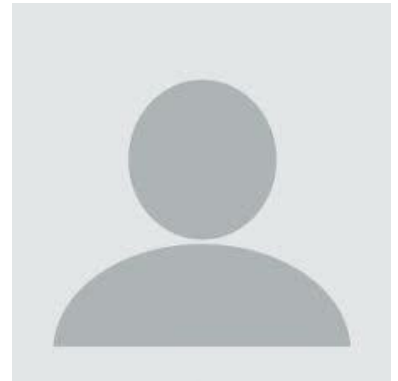
Meine großen Themen:

zur Person

Beruf:

politische Tätigkeiten:

Mitgliedschaft:



Alter:

45

Geschlecht:

M

Geburtsort:

Düsseldorf

sicheren Listenplatz

Vorstellung

Liebe Freund*innen,

Eine klare Haltung haben, Verantwortung übernehmen, sowie unsere grüne Programmatik wahrnehmbar in der Öffentlichkeit zu vertreten, sind die Grundlagen für meine Bewerbung auf unserer Liste zur Wahl des Kreistags 2020.

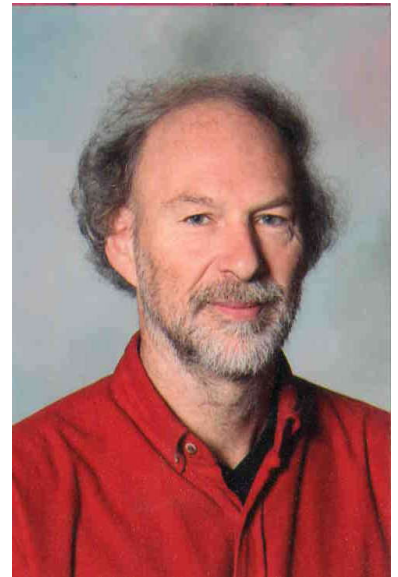
Nach drei Wahlperioden (1989-1999 und 2009-2014) möchte ich nun erneut meine Kompetenzen für den Umwelt und Bildungsbereich in unsere gemeinsame politische Arbeit einbringen.

Mein Ziel ist es, für frischen grünen Wind im Kreishaus zu sorgen, damit es endlich die dringend notwendigen und nachhaltigen Veränderungen im Umwelt- und damit auch im Klima-bereich gibt, die leider gerade wieder aus dem Fokus rücken!

Nicht weiter hinnehmbar ist der enorme Freiflächenverbrauch im Kreis, der sofort gestoppt werden muss und durch verschiedene intelligente und nachhaltige Maßnahmen (u.a. Flächen-recycling) ersetzt werden muss. Auch beim dramatischen Artensterben müssen wir dringend gegensteuern, die Agenda im Umweltbereich ist lang und bedarf der Erfahrung im Denken von ökologischen Zusammenhängen und anerkannter Fachlichkeit.

Ich verfüge über politische Erfahrungen mit rot-grün und schwarz-grün im Kreistag, weiß aber auch, was eine starke offensive grüne Opposition bewirken kann.

Ebenfalls bin ich mit den Vertreter*innen der anerkannten Naturschutzverbände im Kreis gut vernetzt.



Alter:

63

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Plettenberg

zur Person

Persönlich: geb. 1957, verheiratet, ein Sohn, lebe in Wülfrath-Unterdüssel auf einem Hof

Beruflich: Lehrer Bio/ ev.Religion an einem Gym. in Mettmann. Beratungslehrer, Mediator (Streitschlichterteam), Moderator der Bez.Reg. Düsseldorf, Mitglied des Lehrerrats (Personalrat)

Ehrenamt: Gewählter Schiedsmann der Stadt Wülfrath, Beauftragter für den Natur- und Landschaftsschutz (Wülfrath-Süd) des Kreises Mettmann

Mein praktischer Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz:

Pflege von Streuobstwiesen, aktive Unterstützung des BUND-Projekts "Trink mit!", aktive Teilnahme am Feuchtwiesen- und Grünlandextensivierungs-Programm NRW

Grüne: Gründungsmitglied OV Hilden (1980) und Wülfrath (1994), ehemaliges Rats- und Kreistagsmitglied

Bew4NEU Ulrich Düchting

Antragsteller*innen:

Attraktiver Listenplatz

Vorstellung

Liebe grüne Mitstreiter*innen,

im Oktober 2018 habe ich mich für eine Mitgliedschaft bei den Bündnis90/Die Grünen entschieden. Grundlage hierfür ist der dringende Wunsch sich aktiv bei der Gestaltung kommunaler Belange zu beteiligen. Als langjähriges Fördermitglied bei der Umweltorganisation Greenpeace ist mir der Umgang mit der Umwelt und der Natur ein besonderes Anliegen.

Die Veränderungen durch den Klimawandel werden spürbar, viel Zeit ist verloren gegangen. Klimaschutz fängt auf kommunaler Ebene an, die Entscheidungen werden regional getroffen mit den Bürgerinnen und den Bürgern. Ziele müssen gesetzt werden, Emissionen reduziert, Einsparungen durch gesteigerte Effizienz erreicht werden. Noch ist ein Gegensteuern möglich und macht kommunales Handeln erforderlich.

Die Realität bei kommunalen Entscheidung sieht leider anders aus. Bauland wird geschaffen, Flächen werden versiegelt, Klimaschutz nachrangig behandelt. Hier möchte ich mich aktiv einbringen und gemeinsam mit Euch eine Veränderung erreichen.

zur Person

Persönlich: geb. 05.06.1964, verheiratet, seit 22 Jahren wohnhaft in Wülfrath

Beruflich: Abteilungsleiter EDV Digitalisierung, Diplom Betriebswirt/Diplom Informatiker bei Kassenzahnärztlicher Vereinigung Nordrhein

Ehrenamt: Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Wülfrath

20 bis 35

Vorstellung

Liebe Grüne,

vor gut einem Jahr bin ich nach Ratingen gezogen. Vorher wohnte ich im Rheinischen Braunkohlerevier, konkret im Rhein-Erft-Kreis, wo ich bis zum Umzug Vorsitzender unserer Partei war. Früher war ich Geschäftsführer der Stadtwerke Pulheim, inzwischen einer von 50 in der Vertreterversammlung von Greenpeace Energy, also stellvertretend für inzwischen über 26.000 Genoss*inn*en. Ferner bin ich Sprecher der LAG Finanzen. Daher liegt mir die wirtschaftliche Umsetzung der Energiewende besonders am Herzen.

Für Euer Vertrauen bedankt sich

DIETER KOENEMANN

zur Person

Nach einem tollen Berufsleben als Diplom-Mathematiker (und Psychologe), auf das ich voller Dankbarkeit zurück blicke, bin ich inzwischen Rentner. Dadurch bekam ich die örtliche Freiheit, mit Ehefrau, Tochter, Schwiegersohn und Enkelin eine Familien-WG zugründen.

Zivilgesellschaftlich bin ich bei Greenpeace engagiert mit den Schwerpunkten Deutschland und Russland.



Alter:

66

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Neuss

Bew6 Abdul Ghafoor

Platz 20 bis 35.

Vorstellung

Meine Schwerpunkte sind die Themen: Soziales, Integration, Flüchtlinge, Kultur, Menschenrechte innerhalb und außerhalb Deutschlands, Rechte für Frauen und Kinder, Dialoge zwischen Religionen und Kulturen und auch Konflikt Lösungen.

zur Person

Verheiratet. Vater von 4 Kindern. Beruf: Schichtleiter seit 1979 bei Benteler Distribution GmbH & Co. KG. Seit 2004 bei Grünen Ratingen aktiv, bei verschiedenen Ausschüssen. Ab 01.08.2008 bis Mai 2014 im Stadtrat. Vorstand Mitglied Ortsverband Ratingen.



Alter:

67

Geschlecht:

Männlich

Geburtsort:

Dhoke Sheru in Pakistan

Ich bewerbe mich um Listenplatz 2 und bitte dazu um Euer Vertrauen.

Vorstellung

Liebe GRÜNEN im Kreis Mettmann,

fachlich und menschlich – gemeinsam setzen wir Zeichen im Kreistag und seinen Fachausschüssen.

Fachlich ist es keine Frage: GRÜN ist für den Kreis Mettmann richtig WICHTIG. Die ablaufende Wahlperiode 2014 bis 2020 macht deutlich, dass wir wesentliche Initiative eingebracht haben, die ansonsten überwiegend – wenn überhaupt – eine deutlich geringere Beachtung gefunden hätten.

Exemplarisch nenne ich:

- Langjähriges Eintreten für die Erstellung eines Kreisklimaschutzkonzeptes samt Klimaschutzmanagement
- Unverminderter Angang gegen immer weitere Frei- und Grünflächenverplanungen durch Land und Regionalrat
- Initiative zur Abwägung von Klimafolgen bei jeder politischen Entscheidung im Kreistag
- Thematisierung der Nachhaltigkeit in Kreisverwaltung und Kreistag
- Einsatz für die Nutzung der A3-Standspuren statt des achtspurigen Ausbaus
- Vorschläge für eine Mobilitätswende hin zu mehr ÖPNV-SPNV-Radverkehr
- Forderungen zum preisgedämpften Sozialen Wohnungsbau als übergeordnete Kreisaufgabe zur Unterstützung der Städte
- Einbindung von Jugendlichen durch den auf unsere Initiative gerade gebildeten Kreisjugendrat
- Unterstützung der Integration geflüchteter Menschen
- Erhalt des ÖPNV-Sozialtickets
- Unterstützung des Widerstands gegen die Inbetriebnahme der CO-Pipeline
- Einsatz für die Digitalisierung des Kreistages

Diese Liste kann mit vielen weiteren GRÜNEN Themen und Initiativen fortgeführt werden, die wir in den letzten Jahren in den Kreistag eingebracht haben.

Alle Aktivitäten verbindet unser Grundsatz der nachhaltigen Kreisentwicklung mit einer gleichberechtigten Beachtung von Klima- und Naturschutz-Belangen, von Sozialverträglichkeit, von ressourcenschonender Wirtschaftsgestaltung. Hier sind die Interessen von Ökologie, Ökonomie und



Alter: 53
Geschlecht: männlich
Geburtsort: Langenfeld

Soziales dann auch keine Gegensätze, sondern aufeinander abzustimmende Sichtweisen zur Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens in unserem Kreis.

Neben dieser GRÜNEN Fachlichkeit erfahre ich viel GRÜNE Menschlichkeit. Natürlich sind wir nicht immer einer Meinung. Immer haben wir es aber geschafft, auch nach kontroversen und schwierigen Diskussionen einen gemeinsamen Weg zu finden, um unsere verbindenden GRÜNEN Ziele zu vertreten. Das zeigt mir: Wer sich menschlich versteht, kann auch schwierige Situationen lösen. Auch deshalb komme ich gerne jede Woche in unsere Kreistagsfraktion.

Mit dieser doppelten Motivation möchte ich weiterhin in unserem Team mitarbeiten, um gemeinsam GRÜNE SPUREN in unserem Kreis ME zu hinterlassen. Dabei will ich mich besonders für die Annäherung von Klimaschutz und Sozialer Frage einsetzen. Zudem engagieren ich mich dafür, dass die im Zuge der aktuellen Corona-Pandemie gewährten Fördergelder mit verbindlichen Kriterien zur Umsetzung von Klimaschutz- und Sozialmaßnahmen verbunden werden, um so zu einer - unsere natürlichen Ressourcen schonenden - Modernisierung von Gesellschaft und Wirtschaft beizutragen.

zur Person

Familie

verheiratet, zwei Kinder

Beruf

Wirtschaftswissenschaftler

Leitung des Projektmanagements in einer städtischen Beschäftigungs- und Qualifizierungsförderung für langzeitarbeitslose Menschen im Bezug von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfeleistungen

Ehrenamt

80er Jahre: Sprecher Junge KAB und Pfarrjugend St. Martin in Langenfeld-Richrath

90er Jahre: Sprecher des Jugendrings der Stadt Langenfeld als Zusammenschluss von damals 22 Langenfelder Jugendverbänden

90er Jahre: Mitbegründer und Moderator des Ökologischen Netzwerks Langenfeld als Zusammenschluss aller Langenfelder Umweltverbände, Organisator von Ökologischen Betriebsbegehungen in Langenfelder Unternehmen

seit 1989: Sachkundiger Bürger in verschiedenen Langenfelder Ratsausschüssen

seit 2004: Mitglied des Kreistages

Bew8 Elizabeth Yeboah

Antragsteller*in: Annabell Fugmann

10

Vorstellung

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, von Zugewanderten, von Menschen in prekären Lebenssituationen, insbesondere von Frauen und Kindern, geht im Kreis Mettmann immer noch zu Fuß – und wird durch die zu erwartenden Corona-Folgen nicht besser. Hier möchte ich weiter arbeiten. Hiermit bewerbe ich mich auf Platz 10 der Reserveliste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Kommunalwahl im Jahre 2020. Ich kandidiere für den Kreistag, weil ich gerne meine kommunalpolitischen Erfahrungen und Kompetenzen in die Arbeit der Grünen Fraktion einbringen möchte.

Seit 2009 bin ich Ratsfrau in Ratingen. Der Schwerpunkt meiner Ratsarbeit liegt im Integrationsrat und Sozialausschuss. Die Kreispolitik verhandelt und bearbeitet komplexe und vielfältige Themenbereiche; von der Frage, wie die verschiedenen Gemeinden konkret mit Geflüchteten umgehen, über den Bau neuer Kitas, bis hin zu Baumaßnahmen und der Schulpolitik vor Ort. So beschäftige ich mich als Kommunalpolitikerin nicht nur mit abstrakten Themen, sondern setze mich direkt und pragmatisch mit Sachverhalten auseinander, die sehr aktuell und nah an den Bürgerinnen und Bürgern sind.

Das Verhandeln politischer Kompromisse hat mir immer schon Spaß gemacht. Wenn es gelingt, verschiedene, scheinbar widersprüchliche Positionen doch zu einem guten Ausgleich zu vereinen, ist das sehr bedeutend.

Für mich als aus einer Diktatur Geflüchteten ist dieser demokratische Prozess ein hohes Gut. Durch meinen Lebensweg und meine verschiedenen kulturellen Kenntnisse bringe ich einen weiteren Blickwinkel und andere Perspektiven in die Kommunalpolitik ein. Gerade vor dem Hintergrund der Agenda 2030 und der Übernahme globaler Verantwortung in den Kommunen, rücken multiperspektivische Ansätze und Vielfaltskompetenz mehr in den Fokus.

Neben Klimaschutz und Klimaanpassung mit der damit verbundenen dringend nötigen Verkehrswende ist Soziales das Kernthema der Grünen. Hier möchte ich in der kommenden Kreistagsperiode für den Kreis viel erreichen. Ich fürchte, dass die bisherigen Mehrheitsparteien auf Grund zu erwartender geringerer Gewerbesteuermaßnahmen durch die Corona-Pandemie hier im sozialen Bereich den „Gürtel wieder enger schnellen“ möchten. Es sind also ganz dicke Bretter zu bohren.

Meine grünen Ziele für den Kreis Mettmann sind:

Soziales & Integration

- Stärkung und Intensivierung der Integrationsarbeit, besonders von Frauen und Kindern
- Förderung und Unterstützung von Menschen, insbesondere Kinder und Jugendlichen, in materiell prekären sowie bildungsfernen Lebenssituationen
- Bildung für Alle (Keiner darf zurück gelassen werden)
- Ermöglichung der Teilhabe damit Erhalt und Steigerung der Lebensqualität für



Alter:

52

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Limbe, Kamerun

Ältere

- Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Es gibt viel zu tun im Kreis. Packen wir es an und lasst uns einen klasse Wahlkampf machen und für die kommende Kreistagsperiode ein tolles Team aufstellen.

Unser Kreis muss GRÜNER werden.

Ich bitte um Unterstützung meiner Kandidatur und danke Euch.

Elizabeth Yeboah

zur Person

Persönliches:

Geboren in Limbe, Kamerun

52 Jahre jung

Restaurantfachfrau

Verheiratet

drei Kinder

Ich bewerbe mich um einen aussichtsreichen Listenplatz.

Vorstellung

Erfahrung und Erneuerung miteinander zu verbinden, das sehe ich als wichtige Aufgabe in der neuen Kreistagsfraktion an.

Einerseits die Erfahrung einbringen, die ich in sechs Jahren als sachkundiger Bürger im Kreis, als langjähriger Geschäftsführer des Kreisverbands Mettmann, sowie in zehn Jahren als Ratsherr in Langenfeld gewonnen habe und andererseits Erneuerung und Hilfe bei der Verjüngung der Fraktion um mit Euch gemeinsam für starke Grüne Positionen und Ergebnisse zu kämpfen. Ich bin bereit meine Erfahrung und mein Wissen an jüngere weiter zu geben. Ich stimme auch dem „Huckepack“ – Verfahren zu, bei dem ein jüngeres Mitglied gemeinsam mit mir kandidiert und ggfls. für mich nachrückt.

Worum es jetzt geht

Es geht im Jahr 2020 um viel für dieses Land. Von den Kommunen bis nach Europa und weltweit gibt es enorme wirtschaftliche und gesellschaftliche Umbrüche. Viele Menschen müssen aus ihrer Heimat fliehen. Rechte Ideologien erstarken und bedrohen unser demokratisches und solidarisches Zusammenleben. Der digitale Wandel bringt zwar technische Errungenschaften, birgt aber auch Risiken. Hate Speech und Fake News zeigen uns heute, wieviel Druck von einigen gezielt auf die demokratische Gesellschaft ausgeübt wird. Wie wir in Zukunft zusammenleben wollen, entscheidet sich jetzt.

Politik mit dem Blick nach vorne

Für mich ist eine vorausschauende Politik eine, die umweltorientiert, sozial ausgewogen ist und auch die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen stärkt. Ich bin für die Stärkung der Bürgerbeteiligung, und stehe für Dialog und Zuhören. So will ich zusammen mit euch die offene und transparente Gesellschaft sichern und ausbauen.

Konkretes für den Kreis Mettmann

Mein politischer Schwerpunkt war und ist die Sozial-, sowie die Kultur- und Schulpolitik. Da ich aber beruflich ein weites Spektrum an Fähigkeiten und Kenntnissen erlangt habe, traue ich mir zu auch in anderen Bereichen GRÜNE Positionen erfolgreich zu vertreten.

Hierbei ist mir vor allem wichtig:

Kampf für Klimaschutz und gegen den Klimawandel
Ausbau der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz im Kreis
Dabei möglichst Stärkung der regionalen Wertschöpfung
Stärkung der Bürgerverantwortung und -beteiligung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich habe das Votum meines Ortsverbands für diese Bewerbung. Ich bewerbe mich um einen aussichtsreichen Platz und bitte euch um euer Vertrauen.



Alter:

54

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Hilden

zur Person

Familie

verheiratet, zwei Kinder

Beruf

Diplom Sozialpädagoge

Tätig als Fachkraft im gemeinsamen Lernen
an einer Gesamtschule

Ehrenamt

Seit 2009 mit einem Jahr Unterbrechung im Stadtrat Langenfeld
Seit 2014 sachkundiger Bürger in der Kreistagsfraktion

Weitere Grüne Tätigkeiten

von 2009 bis 2019 Geschäftsführer des Kreisverbands Mettmann
Mehrjähriger LDK und BDK Delegierter

Hiermit möchte ich mich bei Euch um einen hinteren Listenplatz (21) bewerben.

Vorstellung

Liebe Grüne,

Mein Name ist Anna Meike Reimann, ich bin 34 Jahre jung und bei den Grünen in Hilden aktiv.

Hiermit möchte ich mich bei Euch um einen hinteren Listenplatz (21) bewerben. Mit viel Herzblut und Engagement möchte ich mich dafür einsetzen, die politische Arbeit auch im Kreis Mettmann voranzutreiben.

Eine der wichtigsten sozialen Fragen ist die Entwicklungsmöglichkeit jeden Einzelnen und der Gesellschaft als Ganzes. Wie soll sich unsere Gesellschaft weiterentwickeln?

Konkret ist es mir ein Anliegen, mich in den nächsten Jahren vor allem in den wirtschafts- und bildungspolitischen Themen einzusetzen. Mir sind vor allem der Fortschritt im Bereich digitaler Bildung sehr wichtig. Weitere Themen die mir besonders am Herzen liegen, ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit.

Ich freue mich, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenkt.

Vielen Dank und mit besten Grüßen

Anna Meike Reimann

zur Person

Anna Meike Reimann, geboren 1985 in Düsseldorf

Beruf: HR Business Partner (verantwortlich für den Personalbereich in einer Wirtschaftsrechtskanzlei)

Weiteres Engagement und Mitgliedschaften:

- Bundesverband der Personalmanager
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung
- div. Ämter im Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V.
- ehem. Mitglied - Runder Tisch der „Wirtschaftswissenschaften“ Hochschulrektorenkonferenz - Bundesministerium für Bildung und Forschung

Mehr zu meiner Person --> Vernetze dich mit mir: [Linkedin](#) & [Xing](#)



Alter:

34

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Düsseldorf

7

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

unser Kreis Mettmann ist bunt und vielfältig. Wenn also unser Kreis bunt und vielfältig ist, so müssen auch die Hilfen für Menschen in Notlagen diese Buntheit und Vielfältigkeit auf politischer Ebene repräsentieren. Als junge Mutter mit Migrationshintergrund und einer Familie mit Fluchtgeschichte möchte ich meine Erfahrungen und Erwartungen mit in den Kreis nehmen und bewerbe mich hiermit für die Kommunalwahl 2020 auf Platz 7 der Reserveliste.

Meinen Weg zu den Grünen

habe ich mit Beginn meines Jura-Studiums gefunden. Mir war bewusst, dass Bündnis 90/Die Grünen für die Themen kämpfen, die notwendig für unser gemeinsames Leben und Überleben auf unserem Planeten sind.

Als Sprecherin der Grünen Jugend im Kreis Mettmann wollte ich die Stimme der Jugend repräsentieren. Erfolgreich haben wir uns mit einigen kreisangehörigen Städten vernetzt und gemeinsam mit ihnen zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Dadurch durfte ich nähere Einblicke in die kommunale Arbeit der verschiedenen Städte gewinnen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Bis heute fungiere ich als Ansprechpartnerin für die Grüne Jugend im Kreis und habe stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen.

Für den Kreis Mettmann

bin ich nun zwei Jahre aktives Mitglied der Kreisfraktion und sitze als sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz. Mit klarer und kritischer Haltung stehe ich der Ausländerbehörde des Kreises gegenüber und setze mich für die Belange von Geflüchteten ein.

2019 ist das Migrationspaket, auch „Hau-Ab-Gesetz“ genannt, in Kraft getreten und die Umsetzung der Gesetze spürt man nun auch im Kreis. Während Menschen, die von Krieg und Elend geflohen sind und Zuflucht in unserem Land gesucht haben, unter verfassungsrechtlich fragwürdigen Bedingungen abgeschoben werden, verschärfen sich die Zustände auf den griechischen Inseln immer weiter. Schutzbedürftige müssen unter menschenunwürdigen Voraussetzungen in den Flüchtlingslagern ausharren. Deshalb habe ich ganz aktuell eine Resolution „Sichere Häfen im Kreis Mettmann“ eingebracht, die fordert, sich dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ anzuschließen und insbesondere schutzbedürftige Menschen zusätzlich aufzunehmen.

Politik für alle Menschen

Wir Grüne müssen in einem Land, in dem rechtsgerichtete Strömungen immer lauter werden und unsere demokratische Grundordnung gefährden, unseren Zusammenhalt festigen. Wir sollten anstreben, eine Politik für alle Menschen zu machen und nicht für ein bestimmtes Klientel. Wir sollten uns für die Menschen einsetzen, die im Schatten der Gesellschaft stehen. Ich möchte mit euch gemeinsam diese Herausforderung annehmen und bitte euch um euer Vertrauen.



Alter:

30

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Osnabrück

zur Person

Familie: verheiratet, ein Kind

Politische Tätigkeiten:

Im Kreis:

- ehemalige Sprecherin der Grünen Jugend im Kreis Mettmann
- Beisitzerin im Kreisvorstand
- Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

In Erkrath:

- ehemalige Ortsvorsitzende
- Beisitzerin im Vorstand
- Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Schule und Sport
- Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Kultur und Soziales

11

Vorstellung

Liebe GRÜNEN im Kreis Mettmann,

in meiner bisherigen beruflichen Laufbahn habe ich einen vielseitigen Einblick in die Gegebenheiten des Gesundheitssystems bekommen und feststellen müssen, dass es oft die Schwächsten sind, die sich nicht mehr selber für ihre Interessen einsetzen können.

Seien es die SeniorInnen, die sich alleine mit Hilfsmittelverordnungen befassen müssen, die PflegerInnen die mit ihrem geringen Einkommen eine ganze Familie versorgen und daher nur Nachtschichten leisten, oder WachkomapatientInnen, die auf die Pflege und das Engagement ihrer Angehörigen angewiesen sind.

Mit meinem politischen Einsatz möchte ich denen eine Stimme geben, die selber nicht mehr in der Lage sind gehört zu werden.

Für einen aktiven Eintritt bei den GRÜNEN habe ich mich im vergangenen Jahr entschieden weil ich der Auffassung bin, dass keine andere Partei so für Humanität und soziales Engagement steht wie Bündnis 90 / DIE GRÜNEN. Die herzliche Aufnahme und die bisherige Zusammenarbeit im Kreis haben diese Auffassung nur weiter positiv bestärkt.



Alter:

32

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Wuppertal

zur Person

Familie: verheiratet, ein Kind

Beruf: Logopädin (M.Sc.)

Politische Tätigkeiten:

- Aktives Mitglied seit Juni 2019
- Mitglied der Grün Alternativen Liste (GAL) in Haan seit Juni 2019
- Beisitz im Kreisvorstand seit November 2019
- LDK-Delegierte seit Januar 2020
- Stellvertretende Vorsitzende der GAL seit Februar 2020
- Sachkundige Bürgerin in Haan
 - Sozial- und Integrationsausschuss
 - Wahlausschuss
 - Unterausschuss für Städtepartnerschaften

Bewerbung um einen vorderen Listenplatz

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

meine zweite Wahlperiode im Kreistag neigt sich dem Ende und ich möchte sehr, sehr gerne auch dem nächsten Kreistag und einer dann hoffentlich viel größeren Kreistagsfraktion angehören. Nicht etwa mit dem Ehrgeiz der „Ämterhäufung“, sondern weil mir die Arbeit im Kreistag außerordentlich viel Spaß macht.

Seit 24 Jahren bin ich bei den Grünen nun schon engagiert. Im Frühjahr 2015 bin ich für Gerti Laßmann, die für uns alle überraschend und viel zu früh verstorben ist, in den jetzigen Kreistag nachgerutscht.

Mein Hauptthema ist auch jetzt die Digitalisierung, auch wenn ich aktuell nicht dem IT Ausschuss angehöre. Ich bin davon überzeugt das sich die Digitalisierung in vielen Bereiche positiv auswirken wird. Ich denke da an eine vollständig digitalisierte Verwaltung, bei der alle Vorgänge digital bearbeitet werden und der Bürger nicht mehr vor Ort den Antrag stellen muss, sondern diesen online stellen kann. Das „kann“ ist besonders wichtig, denn wir dürfen nicht die Bürger verlieren, die sich noch nicht mit der Digitalisierung beschäftigt haben. Dieses möchte ich aktiv im Kreis Mettmann begleiten.

Die Digitalisierung zahlt bei richtiger Nutzung auch positiv auf einen zweiten Bereich, mit dem ich mich in der letzten Wahlperiode beschäftigt habe, ein. Dieses ist der ÖPNV bzw. die Verkehrswende, mit der wir uns alle beschäftigen müssen. Ein Austausch jetziger Verbrennerfahrzeuge gegen Elektro- oder Brennstoffzellenfahrzeuge kommt zwar der Umwelt zugute, jedoch bekommen wir dadurch nicht den Flächenverbrauch für Mobilität in den Griff. Hier gilt es das wir Verkehre optimieren und im besten Fall vermeiden. Dazu kann die Digitalisierung z.B. mit einer intelligenten Verkehrsführung beitragen.

Die letzten Wochen haben uns allen gezeigt wie wichtig eine digitale Vernetzung ist. Haben noch bis zum Jahresanfang rund 14% der Berufstätigen mobil und damit zumindest zeitweise im Homeoffice gearbeitet so hat sich die Zahl im März dieses Jahres verdoppelt. Viele große Firmen haben ihre Mitarbeiter kurzfristig ins Homeoffice geschickt, um die Ausbreitung des Corona Virus zu verringern. Und das mit Erfolg. Ein positiver Nebeneffekt war das im morgendlichen Berufsverkehr nicht mehr so viele Staus entstanden sind. Natürlich ruht dieses nicht nur auf mobiles Arbeiten. Eine Anfrage bei der Kreisverwaltung hat ergeben das bei ihr während der Corona Krise nur 176 Mitarbeiter im Homeoffice waren.

Ich könnte noch viele Vorteile der Digitalisierung nennen, möchte es jedoch hierbei erst einmal belassen. Wir dürfen jedoch bei all den Vorteilen nicht auch die Gefahren vergessen. Ich nenne nur Datenschutz, Wegfall sozialer Kontakte und vieles mehr.

Auch die Arbeit im Kreistag und speziell in unserer Kreistagsfraktion hat sich in den letzten zwei Wahlperioden stark verändert. Bekamen wir GRÜNEN 2009 noch alle unserer Sitzungsunterlagen in Papierform so waren wir die erste Fraktion im Kreistag die komplett Digital arbeitet. In dieser Wahlperiode hat auch die Verwaltung die Vorteile der digitalen Gremienarbeit erkannt und Mandatos



Alter:

53

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Monheim

eingeführt. Durch den Beitritt des Kreises zum kommunalen Rechenzentrum Niederrhein, bei dem ich die grüne Fraktion als Mitglied der Verbandsversammlung vertrete, könnte hier noch ein Wechsel nach iRich erfolgen. Auch hierbei möchte ich die neue Kreistagsfraktion begleiten. Deshalb bitte ich um Eure Stimme für einen vorderen Listenplatz!

Ich bitte um Euer Vertrauen für meine Bewerbung auf Listenplatz 1.

Vorstellung

Liebe GRÜNE Freund*innen im Kreisverband Mettmann, zur Zeit durchleben wir gemeinsam eine schwere Zeit. Viele Menschen kämpfen mit Existenzängsten und Sorgen um die Gesundheit.

Uns geht es um das Ganze

Die Herausforderung der Politik besteht darin, jetzt die richtigen Leitplanken für die Zeit des Neuanfangs und Wiederaufbaus zu setzen. Die Pandemie ist eine Krise von vielen, die unser Zeitalter bestimmen - besonders die alles umfassende Klimakrise will ich auch im Kreis Mettmann bewältigen - mit Mut und Zuversicht!

Offenes Denken - Mut zur Veränderung - Neue Wege gehen

Verantwortlich politische Entscheidungen in den Zukunftsthemen treffen: wie die Anpassung an den fortschreitenden Klimawandel, Mobilitätswende, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Rechtspopulismus oder gesunde Lebensverhältnisse für alle Menschen im Kreis Mettmann. DAS müssen wir ab jetzt unter anderen Vorzeichen machen - kein weiter so!

Jeder Förder-Cent muss auch ein Umwelt-Cent sein!

Benachteiligte Menschen dürfen nicht noch mehr ins Abseits geraten!

Freiflächen schützen - Wirtschaft mit Nachhaltigkeit leistungsstark machen

Unsere vielfältigen Naturlandschaften machen den Kreis Mettmann besonders lebenswert, weshalb der Schutz dieser Flächen absoluten Vorrang hat. Dafür setze ich mich auch in anderen Gremien und politischen Ebenen, wie z.B. dem Regionalrat ein.

Diese Arbeit will ich mit den entsprechenden Mehrheiten für GRÜNE Politik deutlich verstärken.

Jetzt besteht die Chance regional produzierende Unternehmen zu fördern, die eine Wertschöpfung vor Ort zum Ziel haben und ökologische Grundsätze verfolgen. Die Kreispolitik kann das unterstützend, gemeinsam mit den Städten forcieren und zukunftsichere Arbeitsverhältnisse schaffen.

Zukunft zurückgewinnen - jungen Menschen vertrauen

Alle Menschen und Generationen im Kreis Mettmann haben einen Anspruch auf gleichwertige Lebensverhältnisse, egal ob sie in Velbert, Monheim, Erkrath oder Ratingen leben.

Das ist eine Kernaufgabe der Kreispolitik!

Dafür arbeiten wir in unserer GRÜNEN Fraktion mit vielen verschiedenen Menschen und ganz unterschiedlichen Ideen - konstruktiv - kontrovers - leidenschaftlich.

Dafür ist es wichtig politische Begeisterung zu entfachen, aufzunehmen und Aufgaben zu übertragen.



Alter:

57

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Düsseldorf

Dadurch geben wir uns nicht mit dem Erreichten zufrieden, geben jungen Menschen ein Forum und allen, die an GRÜNEN Zielen mitarbeiten wollen.

Deshalb werden wir auf lange Sicht im Ganzen erfolgreich sein - woran ich gerne auch in der kommenden Wahlperiode entscheidend mitarbeiten möchte!

zur Person

- verheiratet - zwei erwachsene Söhne
- Studium der Geschichte und Anglistik
- in Mettmann zuhause - arbeite in Hilden als Geschäftsführerin der Ratsfraktion
- seit 2007 Mitglied der GRÜNEN Kreisfraktion
- stellv. Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Wirtschafts- und Bildungspolitik
- sachkundige Bürgerin und Fraktionsmitarbeiterin der Regionalratsfraktion Düsseldorf

Bewerbung um Listenplatz 3

und um die Kreis-Direktkandidatur für den Kreiswahlkreis Alt-Erkrath

Vorstellung

Liebe GRÜN-Denkende und -Handelnde,

uns vereint ein gemeinsames Ziel: Wir wollen eine Gesellschaft schaffen, die durch nachhaltiges Handeln auf Dauer Bestand hat und damit auch Sicherheit für die zukünftigen Generationen schafft!

Die Grundlage hierfür hat die UN mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen benannt, die Schwerpunktsetzung und vor allem die Umsetzung der Ziele müssen vor Ort erfolgen. Hier ist jeder Mensch und jede Kommune gefordert! Allerdings hat der Kreis Mettmann bei dem Thema Nachhaltigkeit noch sehr viel nachzuholen! Und dafür braucht es uns GRÜNE!

Unser bereits verabschiedetes Kreiswahlprogramm greift die 17 Nachhaltigkeitsziele mit ihren drei Säulen Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft daher zu Recht als übergreifendes Thema auf! Ich selbst habe federführend mitgewirkt an der Säule Soziales.

Sicherlich hat sich auf Grund des pandemiebedingten Lockdowns in den letzten Monaten der Fokus der Menschen bezüglich der relevanten Themen verändert. Gab es bis Februar, Mitte März noch eine lange Periode -knapp zwei Jahre über 20 Prozent!- unglaublich guter Umfragewerte für GRÜNS, so profitierten in der Folge die Regierungsparteien von dem Thema Corona, da sie die Handlungshoheit besitzen und alle anderen Themen in den Hintergrund getreten sind.

Und auch wenn sich die Menschen mehrheitlich sehr solidarisch zeigen und wirtschaftliche Interessen hinter Gesundheitsaspekten zeitweise zurückbleiben, so bin ich doch der Überzeugung, dass Social -Distancing nicht „natürlich“ ist und für viele, viele andere Probleme sorgt und sorgen wird.

Es ist unsere politische Aufgabe und mein persönliches Interesse, mit einer Fokussierung auf die sozialen Folgen, diese so gering wie möglich zu halten! Das bedeutet eben auch, gelassen zu bleiben und mit politischer Sacharbeit selbst in der Krise Ausdauer zu zeigen!

Und insgesamt zeigt sich, dass die Menschen sensibler werden für Veränderungen in unser aller Umwelt, für die Wetterextreme, die Sommerhitze, für die ungewöhnlich langen Trockenzeiten, für die Riesenschäden im Waldbestand, so dass ich insgesamt zuversichtlich bin, dass sie sich uns wieder zuwenden werden. Denn keine andere Partei, egal auf welcher Ebene, hat bei diesen Themen Fachwissen, so wie wir!

Es hilft nur GRÜN!

Die Kreisfraktion hat sich bereits auf einen sehr guten Weg begeben: Uns ist bewusst, dass Umwelt- und Klimaschutz nicht mit dem Erhalt von Freiflächen und Wäldern endet, aber eben anfängt! Wir wissen, dass wir die Mobilitätswende brauchen und wie wir diese im Kreis erreichen können! Mit dem strukturellen Ausbau des ÖPNVs, mit dem Ausbau von Radwegen und Schnellradwegen, mit einer



Alter: 44
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Düsseldorf

funktionierenden Anbindung zu den uns umgebenden Großstädten! Und wir wissen, dass wir diese strukturellen Veränderungen nur durchsetzen können, wenn wir die Menschen auf diesem Weg mitnehmen! Dazu brauchen wir aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger, die nicht um ihre eigene Existenz zu fürchten brauchen und ein gutes Sozialsystem, dass alle Menschen mitnimmt!

Ich engagiere mich seit 2015 in der Kreisfraktion und bin dort inzwischen wichtiges Teammitglied geworden. Die damit zusammenhängende Verantwortung möchte ich nun auch in der Funktion eines Kreistagsmitglieds übernehmen!

Lasst uns gemeinsam GRÜN wirken!

Eure Sandra

zur Person

Politische Vita: Mitglied seit 2003, durchgängig aktiv in der Ortsfraktion Erkrath; seit 2009 Ratsmitglied; seit 2015 zusätzlich aktiv in der Kreisfraktion (aktuell Sachkundige Bürgerin für den Sozialausschuss und stellv. Sachkundige Bürgerin für den Schulausschuss und in der Meinungsbildungskonferenz des Jobcenters); einige Jahre Ortsvorsitzende, weitere Jahre Mitglied im Ortsvorstand; seit 2014 Beisitzerin im Kreisvorstand; Sprecherin der LAG Demokratie und Recht seit 2018;

Themen: Jugend, Soziales, Schule, Bildung, Gleichstellung, Integration, Demokratie und Feuerwehr

Anders ausgedrückt: Ziele 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 16 und 17 für nachhaltige Entwicklung

Persönliche Vita: Staatl. anerkannte Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Angestellte bei der Stadt Solingen seit 2008, seit 20 Jahren verheiratet, drei Söhne im Alter von 13 bis 18 Jahren; Joggerin, Gartenterrassenliebhaberin, Gesetzestexte-Checkerin und Sudoku-Löserin

Ein hinterer Listenplatz (ab 20)

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich lebe mit meiner Familie in Velbert-Mitte. Seit dem Jahr 2015 bin ich hier lokalpolitisch aktiv und habe bei den Grünen mein politisches Zuhause gefunden. Seit meinem Eintritt bin ich als Beisitzer im Vorstand des Ortsverbandes engagiert und betreue u. a. unsere Grüne Homepage sowie unseren Twitter-Account mit fast 200 Followern. Längst sind die Grünen neben Familie und Beruf zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden.

Das treibt mich an

Es macht mich fassungslos, in welche Umwelt- und Klima-Katastrophe wir rasen – lokal und global. Daher möchte ich aktiv einen Beitrag dazu leisten, ein ökologisches Erbe zu hinterlassen, das auch künftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft verspricht. In verschiedenen städtischen Gremien musste ich immer wieder erleben, wie eine nachhaltige Stadtentwicklung und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik, sparsamer Flächenverbrauch und Natur- und Artenschutz mit Füßen getreten wurden und werden.

Neben den Themen Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, interessiere ich mich besonders für Fragen der Mobilität. Anstatt die individuelle Mobilität weiter auf Kosten von Mensch und Umwelt auszubauen, bedarf es eines flächendeckenden, attraktiven und öffentlich finanzierten ÖPNV, der nicht an Stadt-, Kreis- oder Tarifgrenzen enden darf.

Als Weiterbildner und Personalentwickler möchte ich mich für eine gute Infrastruktur des lebensbegleitenden Lernens stark machen. Leben heißt Lernen und Lernen heißt Leben. Neben einem Angebot an privaten Bildungsträgern muss es auch ein universelles, niederschwelliges und breites (Weiter-)Bildungsangebot für alle Bevölkerungsschichten, für jedes Alter, Herkunft, individuellen Hintergrund und für jede (berufliche) Lebensherausforderung geben.

Zu diesen Themen möchte ich mich gern auf kreisebene einarbeiten, einbringen und wichtige Impulse geben. Bisher habe ich nur wenig Erfahrung mit den politischen Gegebenheiten im Kreis Mettmann. Mein Engagement in Velbert hat mir aber gezeigt, wie wichtig es ist, sich auf möglichst vielen Ebenen konstruktiv und engagiert einzubringen. Auch oder gerade mit dem freien Blick eines „Newcomers“!

Deshalb freue ich mich auf Eure Unterstützung für meine Kandidatur um einen der hinteren Listenplätze.

zur Person

Persönlich:

- 45 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder (9/7 Jahre)

Beruflich:

- Diplom-Jurist (Ruhr-Universität Bochum)



Alter:

45

Geschlecht:

Männlich

Geburtsort:

Lüdenscheid

- Weiterbildner/Personalentwickler (u. a. Trainer, Coach, Agiler Mindsetter)
- 7 Jahre Personalentwickler/Ausbilder bei einer Rheinischen Sparkassen
- Seit über 11 Jahren Weiterbildner bei einer wirtschaftsnahen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Politische Aufgaben:

- Mitglied im Bezirksausschuss
- Mitglied im Verwaltungsrat der Technischen Betrieb AöR

Bew17 Norbert J. Stapper

Antragsteller*in: Norbert Stapper

Ich bewerbe mich um einen der vorderen Listenplätze

Vorstellung

„In 25 Jahren geht das Öl zur Neige“ hörte ich im Radio. Ich war kaum 14, stand unter der warmen (!) Dusche und empfand diese Nachricht wie einen Schlag. Unser Physiklehrer sprach von Energieverschwendung, vom Treibhauseffekt und dem zu erwartenden Klimawandel. Wir fragten ihn nach den Verantwortlichen. Das war 1973.

Und heute? Alle wissen um den Klimawandel, erleben ihn schon. Aber während wir für Sauren Regen und Ozonloch Lösungen fanden, verläuft es in Sachen Klimakrise zäh. Die gleichen Fragen wie 1973. Die gleiche Trägheit, die alle Veränderungen in die Zukunft schiebt.

Deshalb ist mehr GRÜN im Kreistag wichtig!

Denn für uns GRÜNE sind fossile Rohstoffe, Ackerböden, Bodenschätze, Grundwasser und Luft ein hohes Gut, das zu schonen, mit dem verantwortlich umzugehen ist. Diese Grundhaltung bestimmt unser Handeln, ist unsere DNA. Deshalb haben wir im Kreistag z. B. dafür gekämpft, jede Entscheidung unter Klimavorbehalt zu stellen. Wir lehnen den Ausbau der A3 ab, wollen die Verkehrswende, wollen mehr und effizienteren Öffentlichen Verkehr, bessere Bedingungen fürs Fahrrad als Alltagsfahrzeug und die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger. Wir haben uns ebenso für die energetische Ertüchtigung öffentlicher Gebäude engagiert wie für Sozialen Wohnungsbau, Verbraucherschutz und eine nachhaltige und kostengünstige Abfallwirtschaft, haben uns dafür ausgesprochen, gemeinsam genutzte Verwaltungsressourcen auf Stadt- und Kreisebene einzurichten. Wir sind ebenso eingetreten für Artenschutz und eine ökologisch verträgliche und immissionsarme Landwirtschaft, wie für den Erhalt wertvoller Frei- und Ackerflächen, die laut Regionalratsbeschluss zukünftig leider „überplant“ werden dürfen. All das wollten wir und wollen wir bzw. ich auch weiterhin.

Oft habe ich den Vorwurf gehört, unsere Forderungen gingen zu weit. Aber wenn ich verfolge, wie wir gesellschaftlich mit Hilfe der Wissenschaft die Corona-Krise angehen, bin ich zuversichtlich, dass wir auch in Sachen Klimaschutz vorankommen werden. Es lohnt sich also, am Ball zu bleiben, weiter „unbequem“ zu sein.

GRÜN steht neben Ökologie und Klimaschutz auch für Weltoffenheit, für den Schutz von Schwachen und Geflüchteten, für Basisdemokratie, Gleichberechtigung, Bürgerbeteiligung und Transparenz. Das sind unsere Werte. Und wir nehmen unsere Arbeit ernst. So hat die GRÜNE Kreistagsfraktion nach dem Corona-bedingten Verbot von Präsenzveranstaltungen nicht die Hände in den Schoß gelegt, sondern digital weiter getagt und eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Verwaltung eingefordert.

Ich habe jetzt oft „wir“ geschrieben, obwohl es hier in dieser Bewerbung doch um mich geht. Aber gute, erfolgreiche politische Arbeit gelingt nur im Team, das auch komplizierte oder polarisierende Themen von allen Seiten beleuchtet und die unterschiedlich gelagerten Kenntnisse seiner Mitglieder nutzt, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Mit diesem Arbeitsverständnis möchte ich auch in der kommenden Wahlperiode unsere gemeinsamen Ziele in der GRÜNEN Kreistagsfraktion



Alter:

61

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Düsseldorf

weiterverfolgen und bitte dazu um Euer Vertrauen. Manche Themen liegen mir beruflich bedingt zwar näher als andere, aber oft wecken gerade die „anderen“ Themen meine Neugier. Ich würde auch gerne Kenntnisse an ein neues, jüngeres Mitglied weitergeben - Stichwort „Huckepackverfahren“.

zur Person

Familie

verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Privates

Radreisen, Fotografieren, Freude an Menschen & urbanem Leben, aber auch am „Draußensein“ mit nur dem Himmel oder Bäumen über mir - überzeugter Romantiker ;-)

Beruf

Biologe (Dr. rer. nat.), selbständig, seit 20 Jahren in eigenem Gutachterbüro, Arbeitsfeld: Immissionsökologie, Stadtklima-Wirkungen, Biodiversität und Klimawandelfolgen (weiterlesen: www.researchgate.net/profile/Norbert_Stapper)

Ehrenamt

seit 1997 sachkundiger Bürger oder Ratsmitglied in Monheim am Rhein

seit 2009 Mitglied des Kreistages (u.a. ÖPNV-Angelegenheiten (Vorsitz), Abfallwirtschaft, Wirtschaftsförderung & Tourismus, Stiftungsbeirat Neanderthalmuseum)

seit ein paar Wochen sachkundiger Bürger im Regionalrat Düsseldorf

seit 2004 Mitglied einer Arbeitsgruppe der Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) im VDI & DIN

Ich bewerbe mich für einen der hinteren Listenplätze (20-35) und für die Kreis-Direktkandidatur im Kreis-Wahlkreis Erkrath-Unterfeldhaus.

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Im Wendejahr 1989 / 1990 bin ich politisch erwachsen geworden. Da war ich noch nicht einmal 14 Jahre alt. Die Aufdeckung der unfassbaren Umweltverschmutzungen in meiner Heimat und der nicht greifbaren langfristigen Folgen für Natur und Menschen haben mich für mein gesamtes Leben geprägt. Die Schäden (kaputte Wälder, der vertuschte und verharmloste GAU von Tschernobyl, der klebrige Ruß auf den Fenstern, der Kohlegestank auf den regelmäßigen Fahrten zu meiner Oma im Leipziger Braunkohlegebiet) habe ich schon als Kind als verstörend wahrgenommen, aber erst durch den späteren Vergleich das ganze Ausmaß begriffen. Seitdem engagiere ich mich privat und im Freundes- und Bekanntenkreis für die Umwelt und den Naturschutz. Und ab sofort möchte ich das auch auf politischer Ebene tun. Jetzt, da ich eine bald erwachsene Tochter habe, finde ich endlich auch die Zeit dafür.

Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zeigen ganz deutlich, dass eine nachhaltige Wirtschaftspolitik auch auf kommunaler und Kreisebene immer wichtiger wird. Wir müssen unseren Kindern und nachfolgenden Generationen die Möglichkeit geben, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen anstatt die immer größer werdenden Schuldenberge abzubauen und daran fast zu ersticken. Auch wir als Bündnis 90 / Die Grünen sollten unsere Stärken viel deutlicher in diesem Bereich herausstellen und auf Kreisebene nutzen. Regionale Wirtschaftsförderung und Nachhaltigkeit müssen Hand in Hand gehen. Ausschreibungen und Vergabeverfahren sollten in Zukunft viel stärker auf die volkswirtschaftlichen und langfristig entstehenden Kosten ausgerichtet sein und nicht auf den aktuell günstigsten Preis.

Ein wichtiges Thema für mich persönlich ist die Gleichberechtigung von Frauen in allen Lebens- und Berufsbereichen. Kita- und OGS-Öffnungszeiten, zuverlässige ÖPNV-Verbindungen, die Stärkung der Stellung der Arbeitnehmerinnen in typischen Frauenberufen. Die Corona-Krise zeigt, dass an all diese Themen immer noch kein Erfolgshaken gemacht werden kann. Auch auf Kreisebene können und müssen regelmäßig Akzente für Frauen aller Altersstufen gesetzt werden. Als vollberufstätige Mutter ohne Familienbackup, tägliche Berufspendlerin und Arbeitnehmerin in einem Unternehmen mit einer Frauenquote von ca. 10 Prozent, kann ich mich in viele Lebenslagen versetzen und weiß, dass viele Probleme immer noch fortdauern.

Ich möchte Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag gerne als sachverständige Bürgerin unterstützen und kann mir auch eine Huckepack-Kandidatur vorstellen.

zur Person

Persönliches:



Alter:

44

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Altenburg

Ich bin verheiratet und Mutter einer 16-jährigen Tochter. Seit 17 Jahren ist Erkrath meine neue Heimat, vorher war das Berlin.

Berufliches:

Ich habe in Berlin BWL studiert und bin seit 2001 Diplom-Kauffrau. Die ersten Berufserfahrungen habe ich nach dem Studium an der TU Berlin in einem Forschungsprojekt im Bereich Recycling und Entsorgungslogistik von Elektrogeräten gesammelt. Seit nunmehr 14 Jahren arbeite ich in Neuss in einer Maschinen- und Anlagenbaufirma, inzwischen als leitende Produktionsmangagerin. Seit einigen Jahren ist die Firma nicht nur im ursprünglichen Geschäftsfeld der Gewinnung von kaltgepressten Pflanzenölen und pflanzlichen Proteinen aus Ölsaaten, sondern auch in den sehr zukunftsweisenden Feldern der Proteingewinnung aus Insekten und der Aufbereitung von Biomasse als nachhaltigem Energieträger tätig. Der "grüne" Faden zieht sich durch mein gesamtes Berufsleben und bietet mir die Möglichkeit, immer wieder neue Perspektiven in der Wirtschaft und jetzt auch der Politik aufzuzeigen und zu finden.

Politisches:

Schon immer waren Bündnis 90 / Die Grünen meine politische Heimat. Meine ersten politischen Erfahrungen habe ich im Berlin der Nachwendezeit auf Demonstrationen gegen den Golfkrieg, die ersten Proteste gegen die Gentrifizierung ganzer Stadtviertel in Ostberlin und nicht zuletzt beim Aufbau von Schülervertretung und Schülerzeitung nach der Wende an einer Ostberliner Schule gesammelt. Seit 2016 bin ich Mitglied und auch aktiv als Beisitzerin im OV Erkrath tätig. Ich kandidiere dort in diesem Jahr erstmals für den Stadtrat.

16



Alter: 47
Geschlecht: männlich
Geburtsort: Düsseldorf

Vorstellung

Mein Name ist Jörn-Eric Morgenroth, ich bin 47 Jahre alt, selbstständiger Kinderbuch- und Spielwarenhändler, mit meiner Frau Maisha Morgenroth verheiratet und habe 4 Kinder (17/15/12/6 Jahre alt).

In Düsseldorf geboren lebe ich seit 46 Jahren in Ratingen. Als Kind in Hösel ganz nah am Angertal, dann in Breitscheid auf den Feldern, danach in Ratingen-Mitte und seit nun 13 Jahren in Ratingen-Ost, wieder nah dran am geliebten Angertal und den Ratinger Wäldern.

Natur war und ist mir ganz wichtig, in den letzten Jahren auch ganz verstärkt der Gedanke, diese zu erhalten und zu schützen, sei es global oder hier in Ratingen.

So haben meine Ehefrau Maisha und ich uns Mitte 2019 als immer schon grün wählende Menschen entschieden doch endlich mal bei den Grünen einzutreten.

Herzlich nett vom Ratinger Ortsverband, dem Kreisverband und auch bei Besuchen bei der Kreisfraktion aufgenommen, würde ich mich nun gerne mehr engagieren und möchte z.B. auch für die Kreisliste kandidieren.

Was treibt mich an?

Nach vielen beruflich und privat prall gefüllten Jahren ohne viel Zeit für andere Dinge habe ich mich vor zwei Jahren beruflich auf meinen Kinderbuch- und Spielwarenladen „reduziert“, die vier Kinder sind nun auch um einiges größer geworden....es gibt wieder viel mehr Zeit in meinem Leben.

Diese wollte ich mit vielen schönen Hobbys füllen...aufgewacht bin ich aber in der „Klimakrise“!

Ich beschäftige mich seit geraumer Zeit intensiv mit den Themen Klimawandel, Klimafolgenanpassung, Energie, Mobilität etc. .

Die gewonnen Erkenntnisse sind leider düster, für die eigene Person, die Kinder und weitere Generationen danach. Düster aber nicht hoffnungslos.

Nach dem eigenen Wandel zu einem immer nachhaltigeren Leben in Sachen Energienutzung, Ernährung, Konsum, Mobilität und Reisen fand ich mich Mitte 2019 mittendrin in Demos von Fridays for Future,

Parents for Future und Aktionen wie der Protestwoche von Extinction Rebellion in Berlin.

Zahlreiche Lektüre, Fachvorträge, Petitionen, Unterstützendes für diverse Umweltbewegungen zogen folgerichtig den persönlichen Entschluss nach sich, noch aktiver in die Sache einzusteigen.

Hin- und hergerissen zwischen dringend notwendigem Aktivismus und herkömmlicher Politik habe ich mich für die Politik entschieden. Ich glaube die Chance für Bündnis 90/Die Grünen in den letzten Jahren und vor allem bei kommenden Wahlen ist historisch groß, daher sehe ich gute Aussichten wichtige Ziele grüner Politik auf dem herrkömmlichen politischen Weg zu erreichen.

Davon möchte ich ein Teil werden und dieses mit voller Kraft unterstützen.

Was ich gut kann:

Menschen positiv motivieren, Organisieren, Netzwerken, Kommunizieren, mich in Themen einarbeiten.

Meine Themen:

Klimawandel, Klimafolgenanpassung, erneuerbare Energien, Verkehr, Lobbyismus- und Korruptionsbekämpfung

Grüne Vita:

Mitglied seit Herbst 2019

Teilnahme an diversen Versammlungen des Ortsverbandes Ratingen, Gast in der Ratsfraktion, Mitautor des Ratinger Wahlprogrammes zur Kommunalwahl 2020 im Bereich „Klima & Energie“.

Teilnahme an einigen Kreismitgliederversammlungen und Wahlen.

Teilnahme an einigen Sitzungen der Kreisfraktion als Gast.

zur Person

Jörn-Eric Morgenroth

geb. 16.05.1973 in Düsseldorf

Peter-Kraft-Strasse 58

40882 Ratingen

verheiratet

4 Kinder

Beruflicher Werdegang:

1993 Abitur Fachrichtung Wirtschaft

1993/1994 Zivildienst

1995-1998 Ausbildung als Werbevorlagenhersteller/DTP-Operator

seit 1998 selbstständig im Bereich Grafische Gestaltung, Musikmanagement, Musikpromotion, Tonträgerhandel, Textildruck und aktuell Handel mit Kinderbüchern & Spielsachen seit 2011 im eigenen

Ladenlokal „Kinder-Klassiker“ in Ratingen-Ost.

Ich bewerbe mich auf einen mittleren Bereich der Reserveliste sowie auf eine "Huckepack"-Position zu Nobert Stappers Bewerbung.

Vorstellung

Ich halte Grüne Politik für das entscheidende Gegengewicht zu Populismus, Fakenews und esoterischen Welterklärungen. Ich verstehe ein politisches Mandat als Auftrag, sich auf Basis nachvollziehbarer Argumente und nicht durch Machtpositionen in einem politischen Diskurs durchzusetzen.

Meine Schwerpunkte: Umwelt-, Landschafts- und Ressourcenschutz, Biodiversität, Klima, Gesellschaftlicher Wandel.

Mein Ziel ist es Ökologie und Ökonomie an den UN Nachhaltigkeitszielen (SDGs) auszurichten. Landschafts- und Ressourcenverbrauch müssen reduziert, Biodiversität und bestehende Klimaverhältnisse erhalten bleiben. Gemäß eines umfassenden Nachhaltigkeitsverständnisses kann Nachhaltigkeit nur auf einer gemeinsamen Basis von ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Fortschritten realisiert werden. Dazu gehört auch eine intensive Auseinandersetzung mit unseren bestehenden Werten, unseren konsumbezogenen Lebensverhältnissen sowie mit Fragen sozialer und technischer Innovationen.

zur Person

Beruf: Angestellter (Bereich Forschung & Entwicklung), Honorarprofessor (Bereich Innovations- und Zukunftsforschung), Ausbildung: Chemiker und Sozialwissenschaftler

Politische Tätigkeiten:

- Sachkundiger Bürger für die Grünen in Ratingen seit 1990 (Umwelt-, Bezirks-, und Vergabeausschüsse)
- Sachkundiger Bürger für die Grünen im Kreis Mettmann seit 1995 (Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz, Abfallwirtschaft, Ordnungsangelegenheiten und Wirtschaftsförderung)



Alter:

60

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Duisburg

Aktuelle Mitgliedschaften:

- Mitglied des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (seit 2003)
- Mitglied im German Node des Millennium Projektes (seit 2003)
- Gründungsmitglied des Netzwerkes Technikfolgenabschätzung (seit 2004)
- Gründungsmitglied des Netzwerkes für Zukunftsforschung (seit 2007)
- Gründungsmitglied der Zeitschrift für Zukunftsforschung (seit 2011)
- Gründer der Initiative "Homberg gegen Herkules" (2016, 2020 als Projekt der UN Dekade für Biodiversität ausgezeichnet)

Listenplätze 11-15

Vorstellung

Liebe Grüne Freundinnen und Freunde,

für mich steht der Fokus auf Nachhaltigkeit in der Wirtschaft im Kreis Mettmann. Soziale, ökologische und ökonomische Belange müssen immer wieder neu gegeneinander abgewogen und in ein vernünftiges Verhältnis gebracht werden.

Bedingt durch meine 18-jährige Berufserfahrung im Wirtschaftssegment als Außenhandelskauffrau in einem Weltkonzern mit Investitionsmöglichkeiten, möchte ich mich für die Nachhaltigkeit in der Wirtschaft auch politisch einbringen. Damit unsere Lebensgrundlage langfristig gesichert ist, die ohnehin sehr beansprucht wird, siehe Klimawandel. Die Wirtschaftsförderung im Kreis Mettmann für nachhaltiges wirtschaften und Schutz der freien Flächen (von der es leider nur noch wenige gibt) ist mir besonders wichtig.

Die persönlichen Rassismus Erfahrungen im Alltag bringe ich mit, um jegliche rechte Parteien persönlich zu begegnen und unsere demokratischen Werte durchzusetzen. Sowie Verschwörungstheoretiker, die behaupten, dass es keinen Klimawandel gibt und angeblich Europa in einem Bevölkerungsaustausch ausgesetzt ist...! Deshalb ist es wichtig die Besetzung im Kreistag Mettmann ebenfalls durch "Menschen of Color" zu berücksichtigen. Somit wird ein gewisser Anteil der Bevölkerung im Kreistag vertreten. Denn das Gelingen von gesellschaftlichen Zusammenhalt kann nur so gestärkt werden.

Nach den letzten rechtsmotivierte Anschläge (politischer Mord an Walter Lübcke, antisemitischer Anschlag in Halle und an Menschen mit Migrationshintergrund in Hanau etc.), müssen wir auf alle Ebene in der Politik, klare Zeichen setzen und Verantwortung übernehmen. Denn es reicht nicht mehr aus, nur die Toleranz nach außen hin zu formulieren, sondern sollte unbedingt auch nach innen hin gelebt werden (auch innerhalb unserer Grünen Struktur).

Meine Devise ist, Wirtschaft und Natur im Einklang zu bringen, damit unsere Lebensgrundlage gesichert ist. Dazu braucht es auch ein gutes Klima innerhalb unserer vielfältigen Gesellschaft.

Vielen Dank für euer Vertrauen!

zur Person

Familienstand: verheiratet und zwei Kinder

Beruf: Außenhandelskauffrau



Alter: 36
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Salmiya (Kuwait)

Persönliche Tätigkeiten:

- Vorstandsmitglied im Ortsverband Grüne Langenfeld seit 1 1/2 Jahre
- Sachkundige Bürgerin im OV Langenfeld, stellv. Ausschuss Ordnung und Soziales
- Deligierte in der Landesarbeitsgemeinschaft für Migration und Flucht NRW
- Zusätzlich bin ich in einem eritreischen Kulturverein als Vorstandsvorsitzende. Da meine Eltern gebürtige Eritreer sind mit einer Fluchtgeschichte. Ich bin Stolz beide Kulturen ausleben zu dürfen.
- Mitglied im Dachverband "United Eritrean Voices in Germany e.V." (UEVG e.V.) - mit dem Ziel die Fluchtursache der Eritreer zu bekämpfen. Ehrenamtlich berate und unterstütze ich geflüchtete.

Ich bewerbe mich um Euer Vertrauen für Listenplatz 9.

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

aufgrund der Corona-Krise bangen viele Menschen um ihren Job, ihre Zukunft und ihre Gesundheit. Viele sind damit einsam und alleingelassen. Unser Leben muss anders organisiert werden als gewohnt – zusammenhalten und wertschätzen sind auf einmal Charakterzüge, die in breiten Bevölkerungsschichten angekommen sind und nicht nur bei uns Grünen 😊

Zugleich sind wir aber mitten im dritten Dürrejahr in Folge – 2 Katastrophen auf einmal: Unsere Landschaften, Wälder und Wiesen werden seit Monaten immer brauner, unsere Gewässer trocknen aus, schwere Ernteeinbußen werden erwartet. In unseren Städten sterben die Bäume, und die Menschen merken, dass der Klimawandel die noch größere Bedrohung ist als der Virus. Werden wir das 1,5-Grad-Ziel der Erderwärmung aus dem Pariser Klimaschutzabkommen verfehlen? Oder wir versemeln sogar das 2-Grad-Ziel, mit fatalen Folgen für künftige Generationen?! Der Landrat und die Mehrheitsfraktionen im Kreistag sehen beim Klimaschutz, Umwelt- und Artenschutz nicht ihren Auftrag, und beim Verkehr ist ihnen seit Jahrzehnten außer dem Auto wenig eingefallen.

Mir geht es aber um nachhaltige Kreisläufe: wir haben ein ambitioniertes Wahlprogramm aufgesetzt, in dem wir Regionalität ganz nach oben gesetzt haben – schon vor der Krise. Wir betrachten Wirtschaft, Ökologie und Soziales nicht als Gegensätze, sondern vielmehr in einem Ergänzungsverhältnis für ein gutes Leben. Wir machen uns stark eine Wirtschaft, die Natur, Umwelt, Landschaft und Artenvielfalt schützt und nutzt, statt sie bloß auszubeuten, um ein nachhaltiges Wirtschaften von Produktion und Konsum bis hin zur kreiseigenen Abfallverwertung, für gesunde Ernährung aus der Region in unserem bereits dicht besiedelten Landkreis, und für eine echte Verkehrswende, die es allen ermöglicht, preiswert und umweltgerecht mobil zu sein zu sein.

Als Kind dieses Landkreises bin ich in Ratingen und Mettmann aufgewachsen. Nach Studium und Promotion der Soziologie im oberfränkischen Bamberg bin ich seit 2005 wieder zurück in der alten Heimat, seit 2010 Mitglied bei den Grünen. Von 2012 bis 2014 war ich mit Andreas Kanschat Sprecherin im Kreisverband. Seit 2014 bin ich nach Tausch mit Ophelia Nick Schriftführerin im KV-Vorstand. In der Kreistagsfraktion habe ich 2014 als Sachkundige Bürgerin im IT-Ausschuss begonnen und bin seit 2019 glückliches Mitglied in die Kreistagsfraktion. Seit meinem Umzug von Mettmann nach Wülfrath 2017 bin ich bei den Wülfrather Grünen aktiv, dort Sprecherin und auf Platz 1 der Wülfrather Reserveliste für den Stadtrat.

Aus Verantwortung für die Menschen im Kreis Mettmann und für zukünftige Generationen ist mein Auftrag, für unsere Grünen Ziele zu kämpfen. In einem starken Grünen Team, fachlich und menschlich, wollen wir dem längst völlig einfalllosen Landrat Hendele die Mehrheiten im Kreis Mettmann abnehmen und unseren Landkreis nachhaltig GRÜN gestalten. Auf uns wartet viel Arbeit. Packen wir es an, sehr gern möchte ich so für Euch tätig sein!



Alter: 47
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Kirchen Sieg

zur Person

Zur Person:

47 Jahre jung, ledig, lebe in Wülfrath-Düssel.

Beruf: Diplom Soziologin, Dr. rer. pol., beschäftigt bei einem Unternehmen der Nachhaltigkeitswirtschaft und bei den Grünen Wülfrath.

Ehrenamt: Schöffin am Amtsgericht Wuppertal

Themen: Wirtschaft/Strukturwandel, Digitalisierung (IT-Ausschuss im Kreistag Mettmann), Verbraucherpolitik (Sprecherin Grüne NRW LAG Verbraucherpolitik), Umwelt und Ordnung (Ausschuss für Umwelt und Ordnung Stadt Wülfrath), Mobilität, Frauen/Gleichstellung und der Kampf gegen jedwede gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Facebook <https://www.facebook.com/tina.guenther.5477/>,

Und sonst: Radfahren, Wandern (mit und ohne Hund), Schwimmen, kochen, lecker essen.

Ich kandidiere für einen vorderen Listenplatz und kann mir auch gut vorstellen, jemanden im „Huckepackverfahren“ mit zu nehmen.

Vorstellung

Liebe GRÜNE im Kreis Mettmann,

zu den GRÜNEN gekommen bin ich nach dem Reaktorunglück von Tschernobyl. Zu der Zeit ging ich noch zur Schule und es hat mich ungeheuer politisiert, dass einige Lehrer Atomkraft auch nach dem Supergau für eine gute Sache hielten. Darüber hinaus hat mich die enorme Ungerechtigkeit zwischen den armen Ländern und den reichen Ländern im globalen Norden sehr bewegt. Seitdem habe ich mich bei den GRÜNEN engagiert, aber ich habe auch immer in Initiativen und Projekten außerhalb der GRÜNEN mitgearbeitet. Ich halte lokales politische Handeln für notwendig, damit sich global etwas bewegt. Daher habe ich mich auch seit 1990 zuerst als SB in den Stadtrat eingebracht. Dies ist immer noch meine Motivation für den nächsten Kreistag zu kandidieren.

Was will ich im Kreistag?

Die Bewältigung der Klimakrise ist für uns GRÜNE auch auf Kreisebene die ökologische Zukunftsaufgabe überhaupt. Die Wähler*innen attestieren uns in diesem Bereich die größte Kompetenz und ohne unsere Beharrlichkeit läge der Kreis Mettmann hier auch noch weiter hinten. Damit wir zu wirklichen Lösungen, zu weniger Landschaftsverbrauch, zu mehr Naturschutz, zu einem klimaneutralen Kreis Mettmann, zu einer Mobilitätswende oder zu mehr ökologischer Landwirtschaft im Kreis Mettmann kommen braucht es eine starke GRÜNE Fraktion im nächsten Kreistag. In diesem Team und in diesem Sinne will ich mich weiterhin einbringen.

Ich habe mich im Kreistag besonders auch mit dem Themen des Gesundheitsausschusses beschäftigt. Die Belange von Menschen mit Handicap, Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Förderschüler*innen liegen mir am Herzen. Nur eine Gesellschaft, die allen die Möglichkeiten und Chancen auf ein zufriedenes Leben bietet, ist auch eine in der ich leben möchte.

Haltung

Auf der einen Seite entwickelt sich die Gesellschaft auch im Kreis Mettmann bunter, multikultureller und offener für alternative Lebensperspektiven, auf der anderen Seite werde rechtspopulistische oder rechtsextreme Positionen immer offensiver vertreten. Wir GRÜNE müssen zusammen mit allen anderen fortschrittlichen Kräften dagegen halten und für eine offene und freie Gesellschaft eintreten. Hier finde ich es wichtig eine sehr klare Haltung zu zeigen und so habe ich in den letzten Jahren immer wieder Demonstrationen und andere Veranstaltungen gegen Rechts erfolgreich mit organisiert oder bin dort als Redner aufgetreten.

Wo liegen meine Stärken?

Ich bin über die Fraktionsgrenzen hinaus gut vernetzt, daher kenne ich mich in den Initiativen und Verbänden auf Kreisebene aus. Ich bin in der Lage in der Öffentlichkeit GRÜNE Positionen klar zu vermitteln, aber auch tragfähige Kompromisse auszuhandeln. Ich habe bei der Durchsetzung unserer



Alter:

52

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Düsseldorf

GRÜNEN Forderungen eine große Ausdauer, auch wenn ich mir wünschen würde alles ginge viel schneller. Durch meine langjährige politische Erfahrung auf verschiedenen Ebenen und auch in Initiativen außerhalb der GRÜNEN kann ich unterschiedliche Perspektiven in unsere Prozesse mit einbringen.

Ich habe das Votum meines Ortsverbands und bitte auch um eure Stimme, damit ich im Kreistag GRÜNE Positionen vertreten kann.

Euer Nils

zur Person

Privat

- habe 2 Kinder (4 und 12 Jahre)
- lebe mit meiner Partnerin und Kindern in einer ländlichen WG

Beruf

- Abitur & Zivildienst
- Studium der Biologie, Politik und Soziologie in Düsseldorf , Abschluss Dipl. Bio.
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter Uni Düsseldorf
- zeitgleich 1988 -2008 Arbeit mit geistig behinderten Menschen in einer Einrichtung in Mettmann
- seit 2009 zuerst als Lehrer an Förderschulen tätig, Staatsexamen nachgeholt und seit drei Jahren Bio- und Chemielehrer in Wülfrath an der Sekundarschule

Politik

- seit 1990 SB im Rat der Stadt Mettmann, später Ratsmitglied, aktuell GRÜNER Fraktionssprecher
- Mitarbeit in Menschenrechtsprojekten in Lateinamerika
- Mitarbeit in Initiativen gegen Rechts und in der Flüchtlingshilfe
- seit 2009 im Kreistagsmitglied, Gesundheitsausschuss, Mitglied im Aufsichtsrat WFB, Polizeibeirat
- habe diverse Ämter bei GRÜNEN kennengelernt und diese gerne wahrgenommen: u.a. im Ortsvorstand, im Kreisvorstand, als Bundes- oder Landesdelegierter, Landtagsdirektkandidat, GRÜNER Landratskandidat 2009

20 folgende

Vorstellung

Ich wohne mit meine Familie in Heiligenhaus.

Schon lange hat mich die Poltik am Bürger vorbei gestört und bin daher 2019 in die GRÜNE Ortsgruppe und Fraktion eingetreten. Seither bin ich für den Ausschuss Stadtentwicklung und Umwelt zuständig, und inzwischen Beisitzer für Organisation. Die politische Arbeit ist seitdem ein fester Bestandteil meines Lebens geworden.

Darum bin ich politisch Aktiv:

Die Politik vorbei am Willen der Bürger, teilweise sogar nach eindeutigen Meinungsbildern in Fragestunden bzw. Bürgerbeteiligungen ist einer der Gründe für meinen Einstieg in die Lokalpolitik. Da ich schon lange vesuche möglichst Umweltgerecht zu Leben und mich aktiv für den Schutz der Natur einsetzte, war der Schritt zu den GRÜNEN klar.

Der Umgang mit unserer Umwelt in der Politik und Wirtschaft hat uns alle in diese Klimakrise geführt. Jetzt müssen wir auf allen Ebenen nach Lösungen suchen und Umsetzen, um aus der besteheden Situation so glimpflich wie möglich heraus zu kommen. Dazu müssen auch neue Wirtschaftspolitische Wege bestritten werden, weg von dem herkömmlichen "Wachstum um jeden Preis", oder "Geiz ist Geil" Mentalität.

Meine Schwerpunkte liegen in der Stadtentwicklung, Wirtschaftförderung, und der Verkehrspolitik.

Bisher habe ich nur wenig Erfahrung mit den politischen Gegebenheiten im Kreis Mettmann.

Zu meinen Themenschwerpunkten möchte ich mich gern auf kreisebene einarbeiten, einbringen und wichtige Impulse geben. Mein Engagement in Heiligenhaus zeigt mir wie wichtig es ist, sich auf möglichst vielen Ebenen konstruktiv und engagiert einzubringen.

Deshalb freue ich mich auf Eure Unterstützung für meine Kandidatur um einen der hinteren Listenplätze.

zur Person

Persönlich:

- 44 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder (15 / 12 / 7 Jahre)

Beruflich:

- Abitur 1995

- Metallbauer Metallgestaltung

- Selbstständig / Inhaber eines Industriebetriebes für Baubeschläge seit 2006

- Entwicklung Markteinführung und Herstellung von exklusiven Grillgeräten (BBQ Smoker) seit 2014

Privat:

- Hobbyimker



Alter:

44

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Bottrop

- Ausbildungsleiter der DLRG Neviges

Politische Aufgaben:

- Mitglied des Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

- Beisitzer OV Heiligehaus für Organisation

Ich bewerbe mich auf den Listenplatz 15
und eine Direktkandidatur für einen der Kreiswahlbezirke in
Velbert

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 2019 bin ich beim GRÜNEN Ortsverband Velbert politisch
aktiv und würde mich freuen, mich auch für die GRÜNEN im
Kreis Mettmann engagieren zu können.

Ich sehe einen meiner Schwerpunkte in der Förderung einer
modernen nachhaltigen, also GRÜNEN Wirtschaft. Klimakrise,
Digitalisierung und Globalisierung stellen Unternehmen und
Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Die Art, wie wir
produzieren und konsumieren, muss sich ändern. Unser
Wohlstand darf nicht zulasten künftiger Generationen und
anderer Länder gehen. Damit dies gelingt müssen
Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Entwicklung
und Anwendung innovativer Technologien nicht nur
ermöglichen, sondern auch forcieren.

Allen voran mit einer Energiewende, also konsequentem Umbau der Energieversorgung hin zu 100 %
erneuerbaren Energien, kommunaler Energiesparkonzepte sowie die nachhaltige energetische
Sanierung der öffentlichen Gebäude mit verlässlichen Konzepten.

Wir haben dafür die nötigen Technologien, die Möglichkeiten und das Wissen. In Zukunft wird es
darauf ankommen, technologische und soziale Innovationen zusammen umzusetzen, damit wir uns
vom Zwang lösen, immer mehr Ressourcen vernichtendes Wirtschaftswachstum erzeugen zu müssen.

Darüber hinaus setze ich mich für Transparenz und Teilhabe ein.

Alle Menschen haben das Recht und sollen auch die Möglichkeit haben, sich an der Gestaltung ihrer
Gemeinde zu beteiligen. Das sichert die Akzeptanz politischer Entscheidungen. Dazu müssen Formate
und Veranstaltungen etabliert werden, die allen die Chance zur Beteiligung ermöglichen.

Als gelernte Mediatorin ist es mir wichtig zum Interessenausgleich beizutragen oder auch bei
Konflikten zwischen verschiedenen Gruppen zu vermitteln.

Ich fühle mich für die anfallenden Aufgaben für die GRÜNEN im Kreis Mettmann gut gewappnet,
verfüge über Zeit und Willen die GRÜNEN Positionen nach Außen zu tragen, scheue keine
komplizierten Sachverhalte und bin bereit Verantwortung zu übernehmen.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir eure Stimme gebt.

Herzlichen Dank!

Eure Nora



Alter: 42
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Berlin

zur Person

Politische Tätigkeiten:

- seit 2019 in der Fraktion des Ortsverbandes der GRÜNEN in Velbert als sachkundige Bürgerin (Bezirksausschuss Velbert-Langenberg)
- Beisitz im Vorstand des Ortsverbandes der GRÜNEN in Velbert, ruht zur Zeit
- aktuell Wahlkampfkoordinatorin des Ortsverbandes der GRÜNEN in Velbert

Familie und Wohnort:

- verheiratet, zwei Kinder
- lebe in Velbert-Langenberg

Ausbildung, Beruf und andere Tätigkeiten:

- Medienkauffrau, Wirtschaftsjuristin, Mediatorin
- 12 Jahre Berufserfahrung als Assistentin der Geschäftsführung einer international führenden Wissenschaftsverlagsgruppe (Bereich Wissenschaft, Technik und Medizin)
- 4 Jahre Berufserfahrung in der Integrationsarbeit (Kinder und Erwachsene)
- 7 Jahre Blindenhilfe als Ehrenamt

Weitere Interessen:

- GRÜN kochen und essen, Wandern, Architektur, Antiquitäten, Denkmalschutz, Philosophie, Künstliche Intelligenz und neue nachhaltige(grüne) Technologien

Ich bewerbe mich auf Listenplatz 5

Vorstellung

Liebe Grüne im Kreis,

ich bin viel in Bewegung, im Sport, aber auch weil ich gerne viele Dinge unternehme und dafür unsere ganze Region erkunde. Vom Neanderlandsteig bis zur Wasserskianlage und vom Windrather Tal bis zum Unterbacher See .

Dass ich in meiner Bewegung immer noch so oft auf mein Auto angewiesen bin, ist aber schlichtweg nicht zeitgemäß.

Es gibt keinerlei attraktive Verbindungen von Velbert nach Düsseldorf. Es ist nicht möglich in den Abendstunden mit dem ÖPNV, aus Hilden oder Ratingen zurück nach Mettmann zu kommen.

Die S8 verkehrt in Erkrath nach dem Zufallsprinzip, und dass die S28 ausfällt erfahre ich nicht selten erst an der Haltestelle. Wenn ich mein Fahrrad mitnehmen will, ist das umständlich und im Bus kein Platz. An der Haltestelle kann ich es auch nicht lassen, weil es dort nicht sicher steht.

Das sind dann die Momente, in denen es sich, auch für eine eingefleischte ÖPNV-Nutzerin wie mich, einfacher und stressfreier anfühlt, mich in mein Auto zu setzen, auch wenn ich das im nächsten Stau meist schon wieder bereue.

Wir Grüne setzen uns ein für eine Verkehrswende. Wir setzen uns dafür ein, dass mobil sein im Kreis Mettmann nicht konträr steht zu Klimaschutz. Wir kämpfen dafür, weil öffentliche Mobilität für viele Menschen gesellschaftliche Teilhabe bedeutet. Nicht jede*r kann sich ein eigenes Auto leisten oder kann noch nicht oder nicht mehr fahren. Wir setzen uns ein für neue Formen des Mobilseins, um Menschen und Natur mehr Raum zu geben, damit wir nicht noch mehr freie Flächen an den Autoverkehr verlieren. Wir brauchen die Mobilitätswende, um zukunftsfähig zu werden und wirtschaftlich attraktiv zu bleiben.

Das zentrale Element einer nachhaltigen Mobilitätsplanung ist Vernetzung. Ich möchte verschiedene Verkehrsmittel miteinander verknüpfen, aber auch über Stadtgrenzen hinaus denken und gemeinsame Projekte planen. Da, wo Linienverkehr in Randzeiten beispielsweise nicht rentabel ist, können sich Städte zusammenschließen und alternative Verkehrsangebote planen, wie zum Beispiel ein Anrufsammeltaxi.

Wir gemeinsam müssen Radwege überregional planen und nicht an der Ortsgrenze enden oder zur Buckelpiste werden lassen. Wir müssen Mobilitätsstationen schaffen, an denen der Umstieg vom einen auf das andere Verkehrsmittel leicht von der Hand geht.

Dies schaffen wir nur gemeinsam, und der Kreis kann hier die Stelle der Moderation und Vernetzung sein.

Ich habe in der letzten Wahlperiode im Kreistag zusammen mit Gerti, Sandra und Dirk fachlich den Sozialausschuss begleitet, der mir am Herzen liegt. Wir haben wichtige Impulse gesetzt und viele



Alter:

33

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Mettmann

Themen nicht ruhen lassen. Die auskömmlichere Ausstattung der Schuldnerberatung im Kreis geht auf unseren Grünen Antrag im Kreis zurück.

Ich möchte die nächsten Jahre im Kreistag dazu nutzen, mit Mobilitätspolitik ein weiteres meiner Herzensthemen voranzubringen.

Ich bringe Herzblut und die Bereitschaft mit, neue Wege in der Verkehrspolitik zu gehen und innovativ zu denken. Ich bin bereit, mich den Widerständen zu stellen und habe den Mut, gemeinsam mit Euch und den beteiligten Akteuren die Rahmenbedingungen für eine nachhaltigere Mobilität zu schaffen.

zur Person

Ich bin 1986 in Mettmann geboren und aufgewachsen.

ich bin verheiratet und lebe mit meinem Mann zusammen in Mettmann.

Beruf: wissenschaftliche Mitarbeiterin des Landtagsabgeordneten Stefan Engstfeld.

Kreistagsmitglied und Sprecherin der LAG Mobilität und Verkehr

Ich interessiere mich für Sport und Bewegung in jeglicher Form, Esse wahnsinnig gerne gut und verbringe gerne Zeit mit Freunden und Familie.

Mittelfeld, Platz24 und auf den Huckepack-Platz von Dirk Kapell

Vorstellung

Meine Motivation

Das erste Mal habe ich Wahlkampf für die Grünen in den 90er Jahren gemacht, als durch den bleiernen Stillstand der CDU-Politik und das „Auf-dem-rechten-Auge-blind-Sein“ in Deutschland wieder Menschen wortwörtlich verbrannt wurden. Durchaus mit Zustimmung von Teilen der schweigenden Bevölkerung. Fassungslosigkeit und Ohnmacht.

Als vor drei Jahren - nach ebenfalls einer das Land lähmenden fürchterlich langen CDU-Regierung - erneut vermehrt Menschen angegriffen wurden, man auf einmal Unaussprechliches „doch wohl wieder sagen durfte“, die AFD, unter dem Deckmantel unserer Demokratie, so wertvolle Sätze wie „Wir sind das Volk“ entweihten (was uns als Bündnis 90 - Partner umso mehr empören muss!), die Grünen in den Umfragewerten massiv sanken und in Europa immer mehr Demokratien ausgehöhlt wurden, war es Zeit für mich einzutreten und mich nach meinen Möglichkeiten zu engagieren.

Denn wie sagt Hilal Sezgin:

Nichtstun ist keine Lösung!

Als Künstler / Kunstlehrer ist für mich Intoleranz gegenüber dem Fremden, dem Andersseienden und -denkenden ein absolutes „No-go“ - deshalb engagiere ich mich in Langenfeld, wo ähnliche politische Verhältnisse wie auf Kreisebene herrschen, im Sozialausschuss. Sinnvolle Sozial- und Geflüchtetenpolitik muss vor Ort umgesetzt, kann aber immer nur Hand in Hand mit dem Kreis solidarisch gestaltet werden. Der Arbeitskreis „Rechtspopulismus“ mit Ulle, Raoul, Verena und vielen anderen ist für mich eine Herzensangelegenheit, damit wir wachsam und schlagkräftig sind.

Für erfolgreiche Politik - gerade einer grünen im schwarzen Kreis Mettmann - ist vernetztes und synergetisches Handeln so wichtig. Deshalb war ich froh, dass mich die KMV in den Kreisvorstand berufen hat und ich dort seitdem unsere Strukturen kennenlernen und mitgestalten darf. Eingebunden in die LAG Kultur und von Euch zum LDK-Deligierten gewählt fühle ich mich gerade, als könnte ich Bäume ausreißen (was man als Grüner ja nun wahrlich nicht machen sollte) - wir alle spüren:

Bei dieser Wahl geht etwas,

Bei dieser Wahl können wir unsere Orte nachhaltig verändern,

Bei dieser Wahl verändern wir auch den schönen Kreis Mettmann zum Positiven!

Der Kreis trägt Verantwortung für eine tolerante und den Nachhaltigkeitszielen verpflichtete Politik.

Wir Grüne sorgen dafür, dass der Kreis diese Verantwortung wahrnehmen wird.



Alter:

44

Geschlecht:

m

Geburtsort:

Stadtlohn

Und ich bewerbe mich darum, dass ich mit Euch zusammen meinen Teil Verantwortung im Kreis mittragen kann. Nicht nur als eigenständiger Kandidat sondern auch als Huckepack-Kandidat von Dirk Kapell möchte ich mich in diese Verantwortung einarbeiten und stehe für unsere Partei bereit.

zur Person

Familie

zwei Kinder (zwei Teenies ;-))

Hobbies

bei Rad-Reisen, insbesondere in die benachbarten BeNeLux-Länder, insbesondere mit Kindern, bin ich immer wieder neidisch auf die hervorragende Rad-Infrastruktur und die extreme Solidarität unter den dortigen Radfahrer*innen. Da müssen wir in ME auch hin!

Kultur - Kultur - Kultur - und das bitte nicht nur in den angrenzenden Metropolen sondern auch bei uns!

Beruf

Gymnasiallehrer in Erkrath für Kunst und Deutsch

Vorstellung

Liebe Grüne im Kreis Mettmann,

Hiermit möchte ich mich auf einem vorderen Listenplatz bei der kommenden Kommunalwahl im September für den Kreistag bewerben.

Ich bin seit nun 7 Jahren sachkundiger Bürger in der Kreisfraktion und möchte nach so langer Zeit meine Themen nicht nur im Ausschuss, sondern auch nachher im Kreistag selber vertreten. Zu diesen Themen gehören das Bauen und die Umwelt. Ich war sehr viele Jahre im Bauausschuss und bin im letzten Jahr dann in den ULAN (Ausschuss für Umwelt, Landschaft und Naturschutz) gewechselt, nachdem Felix diesen leider aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. Der Ausschuss ist super spannend und ich denke da die Umwelt ja nun eins der Kernthemen bei „Grünens“ ist, auch sehr wichtig. Leider fehlt mir bisher noch das langjährige Wissen von Felix, aber ich werde mich bemühen die Lücke der er hinterlassen hat, so gut es geht zu füllen und würde diesen Ausschuss auch gerne weiter machen wollen. Das Thema Umwelt wird weiterhin im Kreis nur wenn es gebraucht wird rausgeholt, dann auch entsprechend gespielt, damit die Verwaltung sowie die „Großen Parteien“ gut aussehen. Ja wir haben ein Klimaschutzkonzept – dem wir auch zugestimmt haben- das kann aber nur ein Anfang sein und wir müssen es Ihnen immer und immer wieder sagen und unter die Nase reiben damit sie sich nicht darauf beruhen lassen.

Beim Thema „Bauen“ würde ich auch gern weiterhin meine Erfahrungen aus dem vielen Jahren in diesem Ausschuss zur Verfügung stellen, denn auch dort spielt das Thema „Umwelt / Klima“ auch eine sehr große Rolle. Denn dort werden die Weichen für klimaneutrale Neubauten gestellt und entschieden. Wir haben es zumindest in den letzten Jahren erfolgreich geschafft, dass diese Themen bei allen neuen Projekten mit ganz vorne mit auf der Agenda stehen und wir sie auch immer und immer wieder in die Pflicht nehmen, damit sie diese nicht aus Kostengründen aus den Augen zu verlieren.

Als letztes Thema würde ich gern noch auf eines meiner Lieblingsthemen zu sprechen kommen das Thema „Vernetzung“.

Ich bin ein Realist und gehe nicht davon aus und da stimmt Ihr mir sicherlich zu, dass wir trotz guter Zahlen bei der nächsten Kommunalwahl mehr als 50% holen werden. Daher ist das Thema Vernetzung und regelmäßiger Kontakt zu den anderen Fraktionen ein enorm wichtiges Thema. Wir brauchen Partner, um unsere Forderungen durchzusetzen und diese müssen wir uns bei den anderen Fraktionen suchen. Ich gehe fest davon aus, dass wir stärker werden und damit auch mehr Gewicht im Kreistag bekommen, deshalb werden auch die anderen Parteien mehr auf uns zugehen. Da ich durch meine Zeit als Kreissprecher schon einige Verbindungen geknüpft habe und in der Kommunikation mit den anderen Parteien auch eine meiner Stärken sehe, würde ich diese sehr gerne mit einbringen um das Thema „Vernetzung“ zu verfolgen und ausbauen.

Liebe „Grüne“ im Kreis Mettmann damit möchte ich meine Vorstellung beenden und ich würde mich freuen, wenn ich Euer Vertrauen für einen vorderen Listenplatz, für die kommenden 5 Jahre im Kreistag bekommen würde.



Alter:

52

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Velbert

Euer Andreas Kanschat

zur Person

Ich bin verheiratet und wir leben in einer Patchwork Familie mit 7 Kindern.

Beruf: rechtlicher Betreuer

Freizeit: ich bin gerne in meinem Garten und freue mich auf das Frühjahr wenn ich mein eigenes Gemüse anbauen kann. Sport leider viel zu wenig aber ich versuche wieder mehr Fahrrad im Alltag zu fahren.

ab Listenplatz 12

Vorstellung

Ich bewerbe mich bei Euch um einen aussichtsreichen Listenplatz!

Seit Anfang des Jahres 2020 ist das Corona-Virus Thema in der Politik, in unserer Politik.

Die Zeit mit und nach dem Virus wird unsere neue Politik auch im Kreis Mettmann extrem beeinflussen. Dabei möchte ich meine Energie und Ideen im Kreistag einbringen!

Vorstellung:

Diese Bewerbung schreibe ich in Gummersbach. Hier leiden die Wälder an den heißen und trockenen letzten Jahren, wie überall. Am 20.4.2020 reichte ein kleiner Funke, um einen Wald in der Größe von mehreren Fußball-Feldern abzubrennen. Eine Hundertschaft musste eine Woche extremes leisten, um den Brand zu löschen. ES MUSS SICH ENDLICH ETWAS ÄNDERN!

Unser Planet braucht unsere Hilfe, auch aus dem Kreis Mettmann.

Mit Eurer Zustimmung will ich aus dem Kreistag heraus mit Euch die Politik verändern.

Meine Ideen dazu:

Noch immer verschwendet unsere Kompostieranlage Energie, Energie, die vorhanden ist, aber nicht genutzt wird. Mit den nutzbaren Gasen könnten wir soviel Energie einspeisen, dass unser Kreis-Gebäude damit versorgt werden könnten.

Der ÖPNV, schon vor dem Corona-Virus stark verbesserungswürdig, muss nun ganz neu gedacht werden. Die Regeln zur Erhaltung unserer Gesundheit müssen bei vorhandenen Fahrzeugen und zukünftigen Planungen mit einfließen.

Gerne werde ich weiter Beispiele auf Nachfragen mündlich geben.

zur Person

- 64 Jahre jung und ÖPNV-Vielnutzer. Fußgänger
 - 1990 in Langenfeld gründete ich eine „BI für Müll-Vermeidung“, schrieb an der Satzung mit
 - durch die Unterstützung der Langenfelder Grünen dann in die Partei eingetreten
 - setze mich sehr gerne für Energie-Einsparungen und GRÜNE Energie ein
 - durch meine Ausbildung als Elektromeister habe ich den fachlichen Hintergrund
 - 25 Jahre als Pilot auf dem Tandem mit sehbehinderten und blinden Menschen
- Deshalb bitte ich um Eure Stimme!



Alter:

64

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Düsseldorf

Euer Norbert Lang aus Hilden

Hinterer Teil der Liste und auf den Huckepack-Platz von Tina Guenther

Vorstellung

Liebe Freund*innen,

im letzten Jahr hat Fridays for Future (im Folgenden FFF) das Thema Klimawandel wieder in die Mitte unserer Gesellschaft gerückt und klar gemacht, dass unsere und die Zukunft der nachfolgenden Generationen auf dem Spiel steht. Als FFF-Aktivist und Sprecher der Ortsgruppe Wülfrath, habe ich im letzten Jahr im Bereich Umwelt und Klima viel Erfahrungen gesammelt und sitze seit Juni 2019 im überfraktionellen Klimaschutz Arbeitskreis der Stadt Wülfrath.

Ende 2019 habe ich relativ früh bemerkt, dass meine aktuellen Bestrebungen nicht ausreichen, um auch die Politik nachhaltig zu ändern. Deshalb habe ich mich dazu entschieden den Grünen beizutreten, und dort unter anderem auch für den Stadtrat zu kandidieren und intern mitzuarbeiten. Es war eine bewusste Entscheidung gegen eine parteilose Mitarbeit, da ich mich mit den Punkten im Parteiprogramm der Grünen identifizieren konnte.

Meine eigenen Schwerpunkte liegen wie gerade angeschnitten im Bereich Klima- und Umweltschutz, Jugend und Diversität. Vor allem Jugend und Diversität in der Form von LSBTTIQ* und vor allem nicht-binäre Menschen sind mir sehr wichtig.

Als Mensch, welcher selbst zur Jugend und zur LSBTTIQ*-Community gehört, weiß ich, was vielen dort am Herzen liegt. Wir leben in einer Gesellschaft im Wandel, einer Gesellschaft, die mit dem Klimawandel vor einer der größten Herausforderungen der gesamten Menschheitsgeschichte steht, welchen wir nicht mit Klimaschutz, sondern nur mit gemeinsamer Kraft und Klimagerechtigkeit stemmen können. Dazu zählt auch eine richtige und faire Flüchtlingspolitik, eine faire Sozialpolitik, sowie lokaler Klimaschutz im Kleinen und im Großen.

Durch meine Beteiligung bei FFF habe ich auch in der LSBTTIQ*-Community viele Kontakte geknüpft. Im Kreis Mettmann wurden die Wünsche und Sorgen von LSBTTIQ* bis jetzt so gut wie nie gehört. Menschen, welche mit ihrer Sexualität oder mit ihrer Geschlechtsidentität hadern haben hier aktuell keine Anlaufstelle und müssen nach Wuppertal oder Düsseldorf fahren. Generell finden die Wünsche von vor allem jungen LSBTTIQ* wenig Gehör auf kommunaler Ebene oder werden oft einfach vergessen.

zur Person

Beruf: Schüler der Q1 im beruflichen Gymnasiums für Informatik, Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg Ratingen



Alter: 18
Geschlecht: männlich
Geburtsort: Wuppertal

politische Tätigkeiten und Mitgliedschaften:

- seit Februar 2019 Mitglied bei Fridays for Future
- seit Ende 2019 Mitglied B90
- GSA (Gay–Straight Alliance/Safe Spaces und politische Vertretung für LSBTTIQ*) Wülfrath (noch in Gründung)
- Gründer und Sprecher von FFF Wülfrath und Mettmann
- FFF-Vertreter im Arbeitskreis Klimaschutz der Stadt Wülfrath

NEU Erhard Weber

Antragsteller*in: Annabell Fugmann

Bewerbung um Platz 17 .. 25
und um die Kreis-Direktkandidatur für den Wahlkreis Monheim
Mitte.

Vorstellung

Liebe GRÜNE,

wer sich über den Klimawandel informiert, stolpert
unweigerlich über die Kurve, die den Temperaturanstieg auf
unserem Planeten darstellt. Man erkennt, daß der
Temperaturanstieg in den letzten 40 Jahren enorm
zugenommen hat.

Wenn man sich das „vor Augen hält“, braucht man sich nicht
fragen, warum ich mich bei den GRÜNEN engagiere – für mich
sind die GRÜNEN die einzige politische Alternative, die die
ökologischen Themen auf allen Ebenen konkret benennen und
für notwendige Maßnahmen kämpfen.



Alter: 0

Um den Klimawandel zu stoppen, muß zunächst investiert werden. Egal auf welcher politischen
Ebene.

In Bezug zur Kommunalpolitik heißt das für mich: die Haushaltsstrukturen von Städten und vom Kreis
müssen sorgsam analysiert und bewertet werden, damit Geldflüsse in die richtige Richtung gelenkt
werden können.

Denn: Umweltschutz und soziale Vorsorge /Förderung rechnet sich !

Diese These möchte ich für mein Handeln in den Vordergrund stellen, besonders im Zusammenhang
mit den Haushaltsthemen.

Darüber hinaus sehe ich die Herausforderung, die Aufgaben des Kreises in der Bevölkerung
transparent zu machen. Leider hat z.B. die Mehrheitsfraktion in Monheim dafür gesorgt, daß die
Kreisumlage als ungerecht und unsozial empfunden wird – man vergisst, die Aufgaben zu würdigen,
die der Kreis Mettmann für solidarisches Handeln und für übergeordnete Aufgaben zu erfüllen hat.

zur Person

Alter: 66 Jahre, seit ewigen Zeiten verheiratet, zwei erwachsene Kinder und Opa !

Geburtsort: Düsseldorf

Beruf: Dipl. Ing. Elektrotechnik / Aftersales-Manager,
jetzt Rentner

Mitglied der GRÜNEN Fraktion in Monheim seit 2013,
aktuell: sachkundiger Bürger im Wahlausschuss

Bei der GRÜNEN Fraktion im Kreis Mettmann seit 2015,
stellvertretendes Mitglied in den Ausschüssen:

- + Informationstechnik und digitale Verwaltung,
- + Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus,
- + Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz.

Schöffe am Landgericht Düsseldorf (Jugendstrafkammer).